

## IRODALOM

- Barta I.*, 1955. Kossuth Lajos kormányelnöki iratai II. Budapest  
*Beér J.*, 1954. 1848/49. évi népképviselői országgyűlés. Budapest  
*Breit J.*, 1929. Magyarország 1848–49. évi függetlenségi harcának katonai története. Budapest  
*Danzer F. A.*, (szerk.) 1874. Dembinszki Magyarországon. Budapest  
*Egressy Á.*, 1893. Emlékeim az 1848–49-dik évi szabadságharcz idejéből. Budapest  
*Gelich R.*, 1882. Magyarország függetlenségi harcza 1848–49-ben. Budapest  
*Görgey A.*, 1911. Életem és működésem Magyarországon az 1848. és 1849. években. Budapest  
*Gracza Gy.*, é. n. Az 1848–49-ik magyar szabadságharcz története. Budapest  
*Horváth M.*, 1865. Magyarország függetlenségi harcának története. Genf  
*Katona T.*, (szerk.) 1978. A szabadságharc 9 nagy csatája. Budapest  
*Katona T.*, (szerk.) 1979. Aradi vértanúk. Budapest  
*Klapka Gy.*, 1886. Emlékeimből. Budapest  
*Mészáros L.*, 1867. M. L. emlékiratai. Pest  
*Pásztor E.*, 1979. A tizenötödik aradi vértanú. Budapest  
*Podmaniczky F.*, 1888. Naplótöredékek. Budapest  
*Rüstow, E.* 1860. Az 1848–49-diki magyar hadjárat története. Pest  
*Szeremlei S.*, 1867. Magyarország krónikája az 1848. és 1849. évi forradalom idejéről. Pest  
*Szilágyi S.*, 1850. Kossuth a forradalom végnapjairól. Pest  
*Várady G.*, 1976. 1848 te csillag. Budapest  
*Vukovics S.*, 1894. V. S. emlékiratai a Magyarországon való bujdosása és száműzetésének idejéből. Budapest  
*Waldapfel E.*, 1950. A forradalom és szabadságharc levelestára. Budapest

## VERSUCH ZUR AUFHALTUNG DER RUSSISCHEN HAUPTKRÄFTE IM JUNI UND JULI 1849

(Auszug)

Diese Publikation wünscht den Prozess darzustellen, der in der letzten Phase der ungarischen Revolution und des Freiheitskampfes vor sich ging. Sie beschäftigt sich nicht mit der Auswertung des gesamten ungarischen Kriegsschauplatzes, sondern mit einem kriegsgeschichtlich weniger dokumentierten Operationsraum. (Sieh: Tätigkeit der sogenannten Mitte- Theiss Armee).

Ungarn, der Sommer von 1849: Nach Budas Wiedereroberung sind Kossuth und Görgey ruhmreiche Persönlichkeiten, aber auch die österreichisch-russische Gegenoffensive wird zu dieser Zeit schon vorbereitet.

Mehrere Vorstellungen sind über Ungarns Verteidigung in Kenntnis der zweifachen Offensive geboren. Die sogenannte zirkuläre Verteidigung war Klapkas, die Konzentration in Komárom Görgeys und die Kraftvereinigung im Theiss-Mieresch-Winkel die Vorstellung von Kossuth und von einem Teil der der Generalschaft, einige Mitglieder der Regierung haben auch diese Vorstellung gehabt. Jede Vorstellung enthält positive Elemente vom kriegsgeschichtlichen Gesichtspunkt aus aber die sind zur gleichen Zeit bestreitbar. Es ist aber interessant wie sich ein Detail der vorher erwähnten Vorstellung verwirklicht hat.

Diese Publikation baut sich auf den Memoiren der militärischen und politischen Führer von 1848–49 auf. Diese sind 10–20 Jahre nach den Ereignissen oder auch noch

später entstanden. Sie tragen den Stempel der Subjektivität und den der Ungenauigkeit der Erinnerung an sich, trotzdem dienen sie als ernste Beiträge zur Untersuchung einzelner Ereignisse des Freiheitskampfes. Mit der – unseren heutigen Kenntnissen gemässen – Kritik können sie verwendet werden.

Wie wird also eine Konzeption grossen Formats – die Aufhaltung der russischen Hauptkräfte – zu einer militärischen Aktion kleiner Dimension? (1. Reitergefecht bei Tura). Was konnte ein militärischer Führer, der General Mór Perczel in der ausgespitzten Epoche der Krise der politischen und militärischen Regierung im Sommer 1849 für Ungarns Rettung tun? Neben Bem ist er der radikalste General des Freiheitskampfes. Seine Kraft und die Möglichkeit der Vereinigung mit Görgey ist minimal. Halten Sie die russische Hauptarmee auf – sagt Kossuth Dazu hat er aber weder Zeit noch Kraft. Während sich Paskievics von Osten und Haynau von Westen der ungarischen Hauptstadt nähert, wird die russische Hauptarmee unter Görgeys Führung dazu gezwungen, in der Richtung auf die Bergstädte zu ziehen. Perczel versucht wenigstens die Grösse und den Aufenthaltsort der russischen Hauptkraft festzustellen. Dessen Folge ist das Reitergefecht bei Tura den 20. Juni 1849, das in der zweiten Hälfte der Publikation erörtert wird. Der Ausgang kann nicht bezweifelt werden: die Überzahl des Feindes siegt.

Die zwei Interventionsheere wandten sich nach Süden und das unausgebildete bloß, mit schönen ungarischen Worten angespornte Armeekorps Perczels stand ihnen alleine gegenüber. Und nur ein Teil davon stösst mit einem abgesonderten Teil der russischen Hauptkraft zusammen.

Nicht die war die entscheidende Schlacht des ungarischen Freiheitskampfes. Eine politische Niederlage hatte er einige Wochen früher und eine militärische einige Wochen später erlitten. Diese Publikation wünschte nur eine weniger bekannte Episode der letzten Tage des Freiheitskampfes vorzustellen.

*József Falussy*